

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 71 (2015)
Heft: 5

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

T*raduttore – traditore*. Das geflügelte italienische Wort, das aus dem Übersetzer einen Verräter macht, kann auch frei und verräterisch übersetzt werden: Wer übersetzt, bringt etwas herüber. Denn das lateinische *tradere*, übergeben, liegt dem Verrat ebenso zugrunde wie der Tradition. Und die Übergabe kann nicht nur zwischen Generationen, sondern auch zwischen Kulturen erfolgen.

Oder zwischen beidem zugleich, wie sich in diesem Heft bei den Erörterungen zur Übertragung einer Erzählung Gotthelfs ins Französische zeigt. Die Übersetzerin Marianne Derron bekennt sich, bzw. ihr Werk, als *belle infidèle*: Sie gibt der Schönheit, zu der auch die Verständlichkeit gehört, den Vorrang vor der wortgetreuen Übersetzung.

Der «Untreue» einer besonderen Art muss sich auch schuldig machen, wer englische Texte übersetzt, für deren Autoren Englisch nicht die Muttersprache ist. Denn da muss man englische Feinheiten zuweilen vergessen und dafür erraten, was gemeint ist. Das erläutert der Erfahrungsbericht von Michaela Albl-Mikasa, einer Fachfrau fürs Übersetzen aus dem ELF, Englisch als Lingua franca.

Wer sich an lustigen Missverständnissen freuen kann, ist gut bedient mit Computer-Übersetzungen. Mit diesen lässt sich aber auch schon ganz ordentlich arbeiten, wenn die Vorlagen einfach sind. Neuerdings kann man sogar in Telefongesprächen eine Dolmetscherin zuschalten (und auf männliche Stimme umschalten). Die Rubrik «Netztipp» befasst sich damit, und die «Wortsuche» macht davon Gebrauch.

Daniel Goldstein